

» SPD-Fraktion in der BV5 · Bezirksrathaus Nippes · Neusser Straße 450 · 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Bernd Schößler

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 25.10.2016

AN/1722/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	10.11.2016

**Beseitigung einer Gefahrenquelle in der Nähe der Wendeschleife der Stadtbahn Linie 12
- Antrag der SPD-Fraktion**

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

1. den Trampelpfad, der sich in Höhe der Haltestelle am Wendekreis der Linie 12 in Köln Niehl befindet, zu einem regulären Weg, eventuell mit einer Treppe am Anfang, auszubauen.
2. Sollte ein Ausbau des Weges nicht möglich sein, das fehlende Erdreich an der Böschung wieder aufzufüllen,
3. an dieser Stelle ein Gitter anzubringen, um den Zugang zu den Gleisen zu verhindern.
4. Sollte die Verwaltung die Punkte 1-3 als nicht sinnvoll oder für nicht durchführbar erachten, bitten wir die Verwaltung geeignete Maßnahmen zur Sicherung der BV 5 vorzuschlagen.

Begründung:

An der KVB-Haltestelle der Linie 12 in Niehl, am Wendekreis, neben dem Gleis 3 führt ein Weg am Gleis entlang in Richtung Innenstadt. In Höhe der Haltestelle ist ein Trampelpfad die Böschung hinunter entstanden. Dadurch ist das Erdreich der Böschung derart abgetragen, dass es unmittelbar neben dem Weg entlang der Gleise zunächst einmal etwa einen halben Meter senkrecht in die Tiefe geht. Danach folgt der Trampelpfad, der ebenfalls sehr steil ist.

Um den Trampelpfad zu erreichen, überqueren Fußgänger die Gleise auf dem Schotterbett. Das ist sehr gefährlich.

Zum Erreichen der Haltestellen am Wendekreis gibt es etwa 50 m weiter einen regulären Fußweg, der zuerst in Richtung der Straße „Auf dem Heidenberg“ führt, von dem aus ein Fußweg zur „Pastor-Wolff-Straße“ abzweigt. Dieser Weg ist zu den Gleisen hin ordnungsgemäß mit einem Drängelgitter und einem Hinweis auf die kreuzende Straßenbahn versehen. Die Gleise sind hier ebenerdig.

Der Trampelpfad führt zum Spielplatz und zur „Pastor-Wolf-Straße“. Auch wenn die Abkürzung durch den Trampelpfad nicht erheblich ist, so wird sie doch von Fußgängern und selbst Radfahrern gerne genutzt und stellt so eine erhebliche Gefährdung dar.

gez. Baumann

gez. Steinbach